

werden: Welches alles eine grosse Remedur noch erfordern wird, wo mit der Zeit und nach guter Ueberlegung die Sache weiters auszuführen gedende.

In Ungarn wäre wohl noch viel für den Katholizismus zu tun, aber mehr mit Hilfe der Weltlichen. Ueberhaupt muß mehr auf den Nutzen des Allgemeinen als der Geistlichkeit gesehen werden. Militär und Finanzen müssen in Ordnung gebracht werden.

(296 f.) Um aber wieder auf meine Vorfahren zurückzukommen, so haben selbige nicht allein die meiste Cameral Güter verschendet, sondern noch darzu von denen Rebellions-Zeiten confiscirten Gütern die Schulden auf sich genommen, die noch würdlich zum Last des Aerarii gereichen: Kaiser Leopoldus fandte nicht mehr so viel zu verschenden, alleine die Ihme geführte schwere Kriege haben vermuthlich verursacht, daß die noch übrigen Cameral-Güter verfehrt und verpfändet, auch solches durch die Nachfolger nicht erleichtert worden: dergestalten, daß die vorgesundene Cameral-Erträgnüsse kaum 80000 fl. erreichen:

wie dann auch bey meinen Vorfahren die Ministri grosse Regalien vom Herrn selbst und denen Ländern erhalten, weilen selbte nicht allein der Milde, Gnad und Oesterreichischen Munificenz gar schmeichelhaft sich gewußt zu gebrauchen und solche hervorzustreichen: Auch der Vorfahren hierdurch erworbenen Ruhm denen Gegenwärtigen vorzustellen, sondern auch, in dem selbige gemeinlich das Ohr des Landesfürsten samt der Geistlichkeit besessen, alles erhalten, was sie nur gewollt, auch hat sich deren Credit so weit erstreckt, daß sie in denen Ländern mehr geforschten und verehrt worden, als der Landesfürst selbst: Und da endlich die Landesfürstliche Mittel abgenommen, so haben sich derley Ministri, umb sich remuneriren zu lassen, zu deren Ländern gewendet, woraus sodann deren grosse Praepotenz erwachsen, und da endlich die Klagen bis zu dem Landes-Fürsten dießfalls gekommen, so ist jedoch ein solches aus Gnad und Langmuth noch einige Zeit zugelassen worden. . . .

(297 f.) Die dem Oesterreichischen hauff angebohrne Milde und Gnad, welche nicht leichtlich gestattet, jemanden seines Dienstes zu entsetzen, wann Er sich dessen nicht gänzlich unwürdig gemacht, stellet viel aus ihnen sicher, dem Landes-Fürsten und dessen Interesse selbst, öftters in denen Ländern zu contraccariren, und eben darumen sie Ministri nach der angewohnten Authoritaet sich schmeickelten, als wann selbte nicht als blosser Ministri wie bey anderen Höfen, sondern als Corregenten, oder wenigstens als pares Curiae anzusehen wären.

Kaiser Leopoldus war unter meinen Vorfahren derjenige, so über seine Landes-fürstl. Authoritaet feste Hand hielt und solche contraquoscunque zu maintainiren gedachte; Gestalten selbter aus sothaner Bewegnüss mehrmahlen die Ministres veränderte, auch wohl gar bewandten Umständen nach mit Ungnaden ansah; Allein andurch machte Selbter die Ministres nur wachsamer und vermochte nicht, in Betracht der beybehaltene alten